Begrüßung

Die Stadt Baden-Baden blickt auf eine 2000-jährige Geschichte als Bäderstadt zurück. Ihre Glanzzeit als *Sommerhauptstadt Europas* liegt im 19. Jahrhundert. In dieser Zeit entwickelte sie sich zu einem Kommunikationszentrum für eine internationale Klientel.

Das Kurhaus ist der glanzvolle Mittelpunkt Baden-Badens. Vor fast 200 Jahren erschuf der Karlsruher Baumeister Friedrich Weinbrenner dieses Gebäude, das damals das *Konversationshaus* genannt wurde. Kommunikation und Konversation haben demzufolge hier eine lange Tradition, beste Voraussetzungen für einen Kongress, der dem Dialog, dem Erfahrungsaustausch und dem Kennenlernen dient.

Seien Sie herzlich willkommen zur 34. Unfallmedizinischen Tagung des Landesverbandes Südwest der Deutschen Gesetzlichen Unfallversicherung (DGUV)! Schön, dass Sie gekommen sind: Seien Sie Ärztinnen oder Ärzte, seien Sie in der Physiotherapie tätig, seien Sie ehrenamtlich oder hauptamtlich für einen Unfallversicherungsträger aktiv oder gehören Sie einer sonstigen Profession an, eines jedenfalls verbindet uns alle: das Interesse an der Unfallmedizin und der Unfallversicherung.

Eine ganze Reihe der ärztlichen Teilnehmer/-innen wird nach unserer Tagung zum Deutschen Kongress für Orthopädie und Unfallchirurgie in Berlin weiterreisen. Vielen Dank, dass Sie trotz dieser zeitlichen Belastung auch Baden-Baden die Treue halten. In diesem Kontext soll bereits jetzt angekündigt werden, dass die nächste Unfallmedizinische Tagung im Jahr 2013 in den November verlegt werden wird, wodurch die Terminnot verringert werden soll. Einer, der hiervon

bestimmt profitieren wird, ist der Präsident der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie, Herr Prof. *Pohlemann* aus Homburg/Saar. Er ist heute bei uns und wird auch den Vorsitz im ersten Hauptthema übernehmen.

Seit 30 Jahren nehme ich regelmäßig an der Unfallmedizinischen Tagung in Baden-Baden teil. Viele von Ihnen sind genauso lange oder noch länger dabei. Und doch ist es dieses Mal deutlich anders. Denn der Bénazet-Saal, die *gute Stube* Baden-Badens, erstrahlt in neuem Glanz. Nach 7-monatiger Bauzeit und Kosten von über 8 Mio. EUR ist er komplett neu gestaltet. Die feierliche Wiedereröffnung fand erst vor wenigen Wochen statt. Mit Blick auf den seit langem feststehenden Termin für unsere Unfallmedizinische Tagung waren wir doch sehr erleichtert, dass die zeitlichen Vorgaben eingehalten wurden.

Ich grüße besonders die Richterinnen und Richter der Sozialgerichtsbarkeit, an der Spitze die Präsidentin des Landessozialgerichts Baden-Württemberg, Frau *Haseloff-Grupp*.

Ein herzliches Willkommen gilt den Vorstandsmitgliedern des Krankenhaus-trägervereins Heidelberg, v. a. den Vorsitzenden, Herrn *Hippler* und Herrn Dr. *Flothmann*. Der Verein ist der Träger der BG-Kliniken (BG: Berufsgenossenschaft) in Tübingen und Ludwigshafen.

Ein ganz besonderer Gruß gilt natürlich auch den Mitgliedern des Beirats unseres Landesverbands, an der Spitze der Vorsitzende Herr *Fellmer*. Der Beirat begleitet unsere Arbeit immer mit Engagement und großem Interesse an der Sache!

Das gilt auch für Herrn Dr. *Kranig*, der bei der DGUV die Abteilung Versicherung und Leistungen leitet. Natürlich

freue ich mich, dass auch meine Kollegen Herr *Klementz* vom Landesverband Südost und Herr Dr. *Platz* vom Landesverband Mitte hier sind – ein schönes Zeichen der guten Zusammenarbeit unserer Landesverbände.

Bei einer so illustren Gästeschar läuft man immer Gefahr, dass eine namentliche Begrüßung nicht vollständig ist; deswegen schlicht und einfach ein herzliches Willkommen an Sie alle!

Bei einer komplexen Kongressmaterie ist jeder Veranstalter froh, wenn er die wissenschaftliche Leitung in routinieren Händen weiß. Wir haben das große Glück, auch dieses Mal wieder auf ein kompetentes Duo setzen zu dürfen. Für beide ist es eine Premiere; der Generationenwechsel an der ärztlichen Spitze der BG-Kliniken in Ludwigshafen und Tübingen ist vollzogen. Von den Herren Professoren *Wentzensen* und *Weise*, die uns viele Jahre großartig durch das Programm führten, ging die Leitung auf Herrn Prof. *Grützner* und Herrn Prof. *Stöckle* über. Ich bin ganz sicher, dass auch Sie beide diese Aufgabe mit Bravour meistern werden.

Frei nach Goethe sage ich jetzt:
„Der Worte sind genug gewechselt, lasst uns auch endlich Taten sehen“

und übergebe das Wort an Herrn Prof. *Grützner* und Herrn Prof. *Stöckle*.

Korrespondenzadresse

Th. Köhler

Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV), Landesverband Südwest,
69004 Heidelberg
thomas.koehler@bgrci.de